



21. Oktober 2012
Ausgabe 90/43

SUNDAY RETRO CLASSICS® GAZETTE

- Volkswagen in China
- Großandrang am Genfer See
- Bücher Tipps



75 JAHRE TOYOTA

KURZNACHRICHTEN



TIPPS & TRICKS



50 JAHRE WSM



JUBILÄUM

TOYOTA FEIERT DEN 75. GEBURTSTAG

Autor: Kay MacKenneth / Oldtimer-TV

An der feinen Champs-Élysées in Paris feiert Toyota im Showroom seine 75jährige Geschichte mit einer Sonderausstellung, die einige der beliebtesten Toyota Modelle zeigt. Die Erfolgsgeschichte des asiatischen Automobilbauers begann am 3. November 1937, als die Idee des jungen Kiichiro Toyoda umgesetzt wurde und die Webstuhlfabrik ihren eigenen Automobil-Zweig bekam.

Sehen Sie hier das Video und lesen Sie mehr ...







75 **th anniversary**



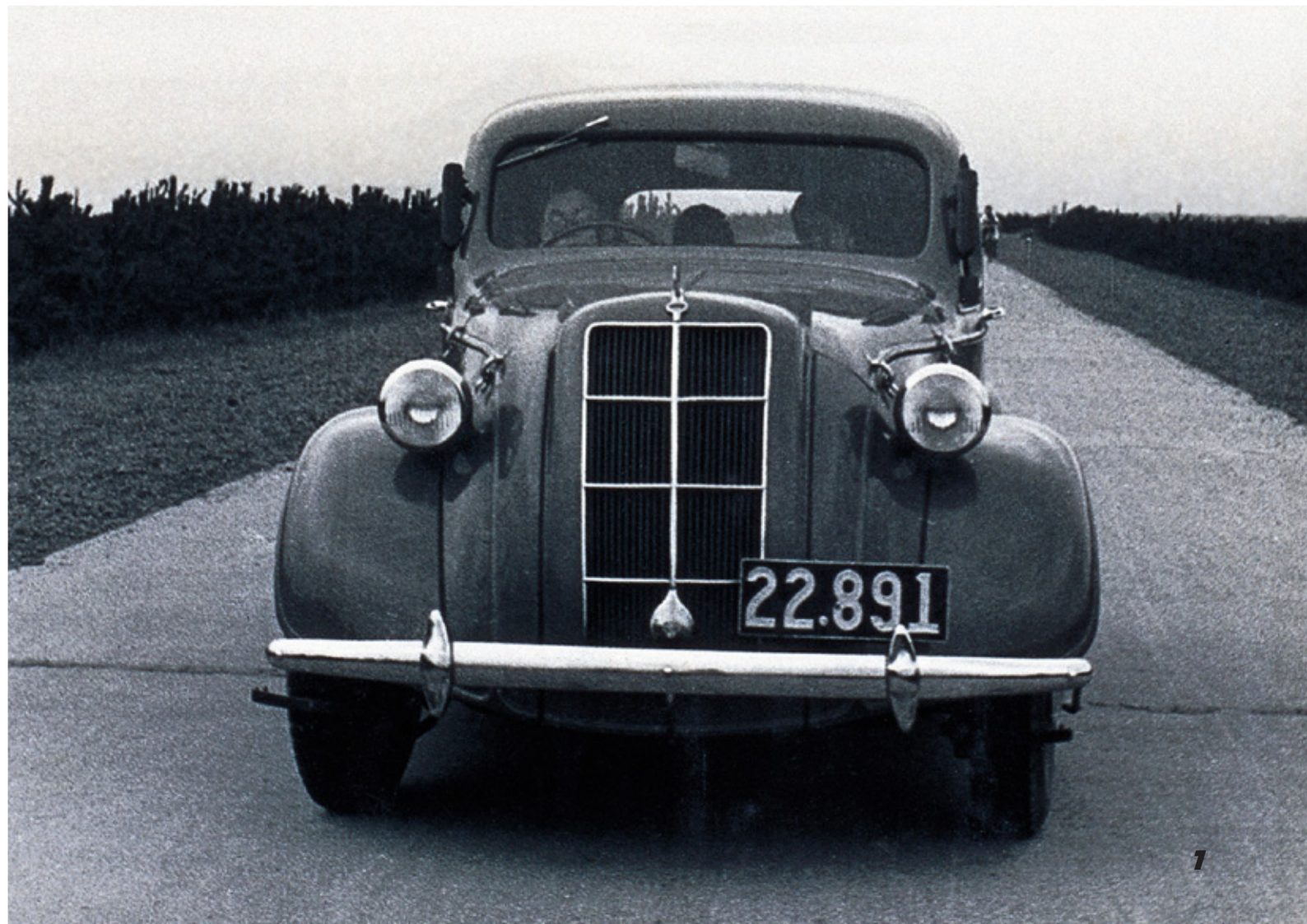
TOYOTA



Auch wenn bei uns Toyota erst in den 50er und 60er Jahren im Straßenbild auffielen – die Geschichte des Unternehmens als Automobilproduzent beginnt bereits in den 30er Jahren, als der junge Kiichiro Toyoda die großen Absatzchancen von in Serie gefertigten Automobilen erkennt. Er überzeugte seinen Vater, den Webstuhlfabrikanten Sakichi Toyoda, innerhalb des Textilunternehmens Toyoda Automatic Loom Works eine Automobilierteilsparte zu gründen.



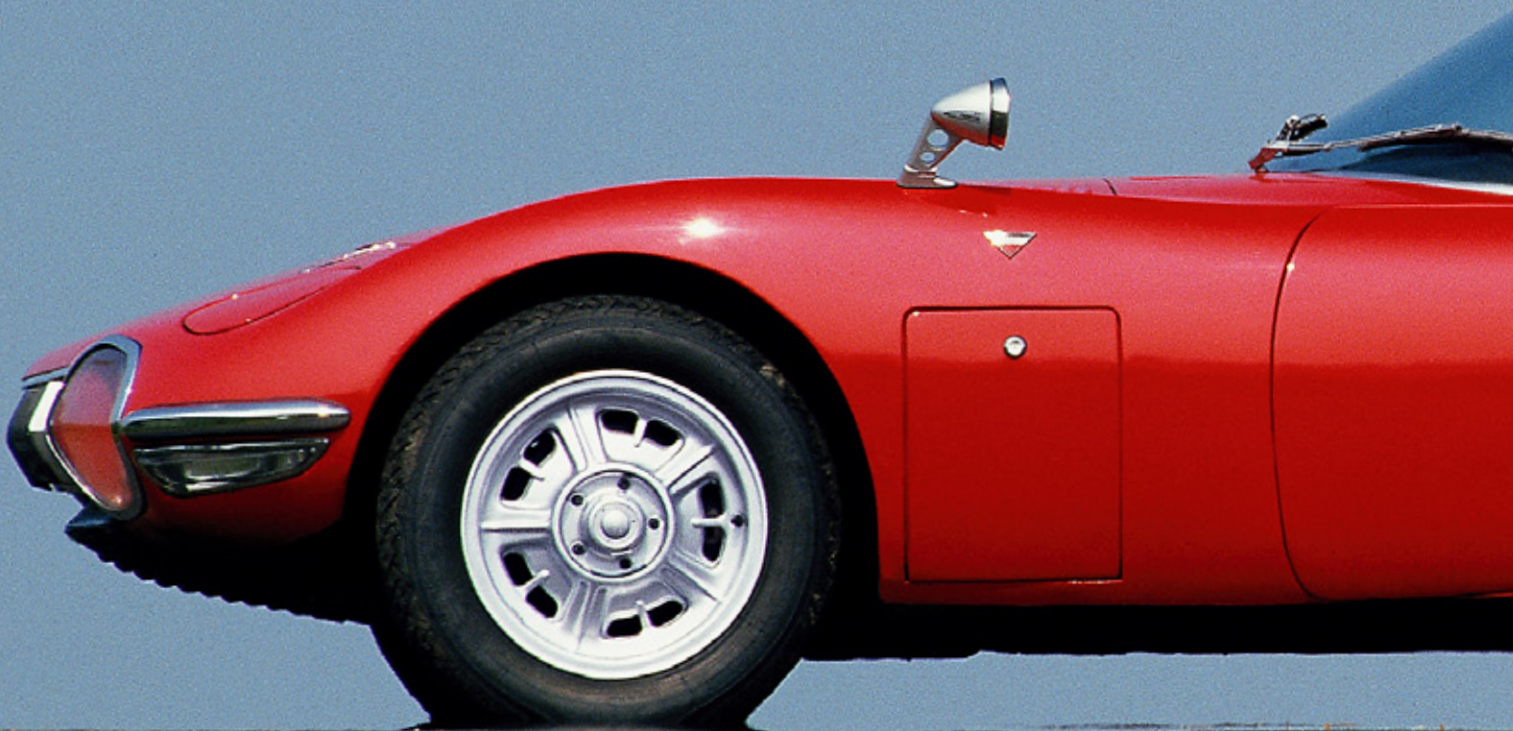
Der Toyoda A1 (1935) war der erste Prototyp eines Personenwagens, den die Firma Toyoda baute, die später zu Toyota wurde. Er wurde dann überarbeitet und als erster Serienwagen der Marke unter dem Namen Toyoda AA (Limousine), bzw. Toyoda AB (Phaeton) gefertigt. Später wurden diese Modelle von den ähnlich gestalteten Typen AE, AC und BA ersetzt.

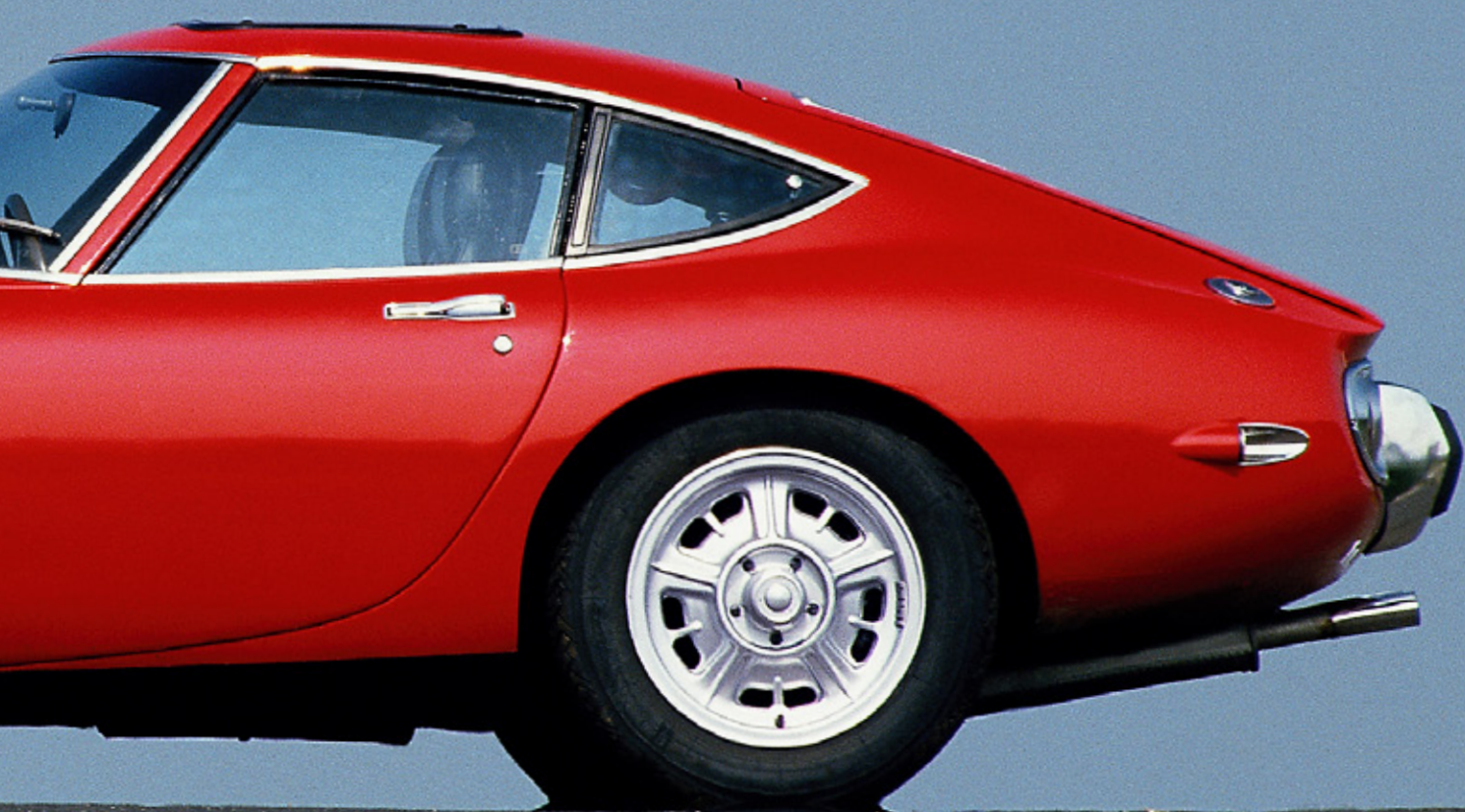


Der Toyota 2000 GT war Japans erster Supersportwagen und wurde 1965 in Tokyo auf der 12. Automobil - Messe vorgestellt. Saturo Nozaki, für das Design des 2000 GT verantwortlich, huldigte mit der Form dem damaligen Schönheitsideal sportlicher Coupés vom Schlage eines Jaguar E-Type, Ferrari GTO oder Chevrolet Corvette. Der Designer hatte sich als Absolvent des Art Center College of Design in Los Angeles gründlich mit westlichem Design vertraut gemacht. Den größten Teil der 4.175 Millimeter Außenlänge scheint die Motorhaube einzunehmen. Das flache Dach ruht auf einer zierlichen, chromgefassten A-Säule, die - weit hinten an der Seite angebracht - eine extrem gerundete Panoramascheibe begrenzt. Die sanft abfallende Dachlinie mündet in einer markanten Abrisskante. Als „Fastback“ bezeichneten Zeitgenossen die Karosserieform.

Das dynamische Erscheinungsbild des 2000 GT resultiert nicht zuletzt aus seiner geringen Höhe von 1.160 Millimetern. Mit 1.600 Millimeter Breite wirkt der Toyota aus heutiger Sicht ausgesprochen zierlich. Größtes Kopfzerbrechen bereiteten den Designern die Hauptscheinwerfer, die im Hinblick auf den angestrebten US-Markt zu einem aus rein ästhetischen Aspekten nicht restlos gelungenen Kompromiss führten. Ein amerikanisches Gesetz aus der Zeit, schrieb die Lage von Hauptscheinwerfern in einer Höhe von mindestens 24 Zoll vor.

Sehen Sie hier das Video ...





TOYOTA CROWN

Mit der Limousine trat die Marke in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts auf dem deutschen Markt in der oberen Mittelklasse an. Mit einem Reihensechszylindermotor und einer bemerkenswerten Serienausstattung beeindruckte der Crown die Kunden der heimischen Marken. International und in Japan gab es bereits seit Anfang der sechziger Jahre Limousinen dieses Typs.



Seit 1966 bereichert der Corolla die Toyota Modellpalette





TOYOTA CELICA

Das 79 PS starke Coupé war zwischen 1970 und 1975 die japanische Alternative zu amerikanischen Muscle-Cars und ihren europäischen Pendants. Bereits 1971 verfügte das 1,6-Liter-Modell über ein Fünfgang-Getriebe und war damit seiner Zeit voraus.





TOYOTA 800

Der Toyota Sports 800 war der erste in Serie gefertigte Sportwagen (1965 bis 1969) von Toyota. Er sorgte bereits in den 60er Jahren aufgrund seines betont aerodynamischen Designs und dem ersten Targa-Dach der Automobilgeschichte für Aufsehen. Angetrieben von einem Zweizylinder-Boxermotor mit einem Hubraum von 790 cm³ und einer Leistung von 45 PS, die bei 5.400/min zur Verfügung stand, wurde Mut zu hohen Drehzahlen mit beeindruckenden Sprinterqualitäten und 155 km/h Höchstgeschwindigkeit belohnt.





TOYOTA LAND CRUISER

Die Erfolgsgeschichte des Land Cruiser begann mit der Vorstellung des Toyota BJ, der auf einem Nutzfahrzeug-Chassis basierte und als erstes Fahrzeug der Welt die sechste Bergstation des japanischen Bergs Fuji in 2.500 Metern Höhe erreichte. 1954 erhielt die letzte Version des BJ die Bezeichnung „Land Cruiser“ – eine Wortkombination, die fortan zum Synonym für die Verbindung von Zuverlässigkeit und Robustheit mit Qualität und Komfort wurde.





KURZ NACHRICHTEN



DIE FIVA TAGT IN MÜNCHEN

Hoher Besuch in der Münchener ADAC Zentrale: Der Weltverband der Oldtimerclubs, die FIVA (Federation Internationale des Vehicules Anciens), hält seine Generalversammlung 2012 in der ADAC Zentrale in München ab. Im Fokus der viertägigen Veranstaltung steht die Vorstellung der überarbeiteten Fassung der FIVA Charta von Turin, die einen Leitgedanken für den richtigen Umgang mit historischen Fahrzeugen geben soll. Darüber hinaus stellen die einzelnen Kommissionen und Arbeitsgruppen der FIVA ihre Ergebnisse den Delegierten der verschiedensten Länder vor und diskutieren mit den Experten die aktuellsten Entwicklungen.

Erwartet werden über 100 Delegierte aus den verschiedenen internationalen Verbänden. Die Interessen von rund 132 000 Oldtimer-

Besitzern in Deutschland werden durch den ADAC repräsentiert.

Im Rahmen der Veranstaltung ist im Foyer des ADAC Neubaus ab 22. Oktober eine Oldtimer-Ausstellung zu sehen. Gezeigt werden unter anderem seltene Exponate von BMW und Mercedes-Benz, Motorräder aus der Sammlung des ADAC sowie Fahrzeuge aus der historischen Straßenwachtflotte des zweitgrößten Automobilclubs der Welt.

Die FIVA zählt mehr als 1,5 Millionen Mitglieder aus mehr als 60 Ländern.

Der Weltverband, der 1966 in Paris gegründet wurde, setzt sich für den Erhalt historischer Fahrzeuge als wichtigen Bestandteil unseres technischen Kulturerbes ein.

VW KÄFER 1303 GEWINNT „DAS GOLDENE KLASSIK-LENKRAD 2012“

Klassensieg bei der Wahl zum „Goldenen Klassik-Lenkrad“: Der Volkswagen 1303 von 1972 wurde von den Lesern der AUTO BILD KLASSIK zum „Klassiker des Jahres 2012“ gewählt. Mit 8.432 Stimmen gewann er die begehrte, zum dritten Mal vergebene Auszeichnung mit deutlichem Abstand vor seinen neun Mitbewerbern.

Mit dieser Wahl haben die Leser der AUTO BILD KLASSIK dem Käfer 1303 zu seinem vierzigsten Geburtstag ein ganz besonderes Geschenk bereitet. 1972 stellte der 1303 die finale Ausbaustufe der jahrzehnte-langen Entwicklung des Käfers dar. Auf Basis seines direkten Vorläufers, dem 1302, wurde er vor allem mit dem Ziel weiterentwickelt, den Käfer in der Heimat wie auch auf den weltweiten Exportmärkten für die verschärften Sicherheitsbestimmungen fit zu machen. Und so waren es vor allem Sicherheitsmerkmale, die den 1303 äußerlich sofort zu erkennen gaben: Die gewölbte Windschutzscheibe vergrößerte den Abstand zu den Köpfen der vor-

deren Insassen, die großen, weithin sichtbaren Dreikammer-Rückleuchten (heute von Liebhabern „Elefantenfüße“ genannt) prägten das Heck.

Im Innenraum hielt ein großer, gepolsterter Instrumententräger Einzug. Im Falle eines Frontalzusammenstoßes entschärften Kipp- statt Zugschalter das Sicherheitsrisiko zusätzlich. Das aufwändige Fahrwerk mit McPherson-Federbeinen vorn und der Doppelgelenk-Hinterachse übernahm der 1303 ebenso wie die Motoren vom 1302. Mit bis zu 50 PS aus 1,6 Litern Hubraum konnte der Käfer mit zuvor nie erahnten Fahrleistungen auftrumpfen.

Einen besonderen Höhepunkt in der Modellgeschichte des Superkäfers stellte der 1973 präsentierte 1303 S „Gelb-Schwarzer Renner“ dar. Die namensgebende saturngelbe Lackierung mit mattschwarzen Hauben sorgte für einen betont sportlichen Auftritt bei unveränderter Technik. Mit nur 3.500 gebauten Exemplaren ist er heute eine gesuchte Rarität.



RETROPROMOTION INSIDE

SAISONABSCHLUSS BEI BREUNINGER

Oldtimer schauen und anschließend einkaufen – das ist die gelungene Kombination, die den Saisonabschluß beim Einkaufszentrum Breuningerland in Ludwigsburg so erfolgreich macht. XXX Teilnehmer kamen aus nah und fern und nutzen den Retro Promotion Event zum Oldtimer-Saisonabschluss. Die ältesten Oldtimer waren ein Ford Modell A-Phanteon und ein MG Midget mit 82 Jahren. Einmal über die Bühne fahren ist für viele Teilnehmer ein erhebendes Gefühl und für die Zuschauer die Chance ein Fahrzeug aus einer neuen Perspektive zu bestaunen. Die beiden Moderatoren auf der Vorstellungsrampe Wilfried Steer, international tätiger Oldtimer-Gutachter und Detlef Krehl, Automobil-Journalist und Auto-Historiker unterhielten die Zuschauer mit interessanten Informationen. Pokale gingen an das älteste Zweirad, eine Hoffmann MR 175 Baujahr 1938 mit der Startnummer 464 und kam aus 75417 Mühlacker. Für die weiteste Anreise wurde eine Corvette aus Schaffhausen ausgezeichnet. Der älteste Teilnehmer (1934), der geehrt wurde, kam mit seinem Renault Caravelle Baujahr 1966. Der Clubpreis ging an den Messerschmitt-Club Deutschland e.V., der mit mehreren Fahrzeugen angereist war.

Weitere Infos & Kontakt: www.retropromotion.de





2012
ABSCHLUSS
ingerLAND
LUDWIGSBURG

300

RETRO CLASSICS*

Messe Stuttgart
Möbel im Markt

RETRO
PROMOTION



FOTOS: ergonoMEDIA



FOTOS: ergonoMEDIA





FOTOS: ergonoMEDIA





20TH EDITION
PS SHOW
AUTOSALON WELS
26. - 28. 10. 2012

täglich 10.00 - 18.00 Uhr



Messe Wels
www.ps-show.at

NEU RETRO CLASSICS®

50 JAHRE WSM

EIN BISSCHEN FERRARI IM ALUMINIUMKLEID

Autor: Adrien Duncan / Oldtimer-TV

Oben herum ein Baby Ferrari GTO und unter dem Blechkleid Abwechslung: die Automarke WSM, liebevoll „Wuzzum“ genannt, gehört zu den abenteuerlichsten in der Geschichte des Britischen Automobils. 50 Jahre nachdem Firmengründer Douglas Wilson-Spratt den ersten WSM, basierend auf einem Sprite, bei Silverstone präsentiert hatte, trafen sich nun die letzten verbleibenden Exemplare der Marke.

Lesen Sie hier mehr ...









FOTOS: WSMcars.com







KURZ NACHRICHTEN



MEHR E-TYPE GEHT NICHT

Nicht nur bei seiner Vorstellung 1961, sondern bis heute noch gilt der Jaguar E-Type als eines der schönsten Autos der Welt. Selbst Enzo Ferrari zollte damals dem Design seinen Respekt. Als etwas verspätete Hommage zum 50. Geburtstag der Automobilikone ist nun ein besonderes Buch auch auf Deutsch erschienen. Es führt alle Modellspezifikationen in Wort und Bild auf.

Sie wussten noch nicht, dass ab Februar 1963 die für Italien bestimmten E-Type mit bei Abblendlicht nicht aktivierbarer Lichthupe ausgeliefert wurden, zehn Monate später der 3,8-Liter-Motor eine neue Ölablassschraube erhielt und die A-Säule im Juni 1963 innen eine zusätzliche Chromverkleidung spendiert bekam? Sie wollten schon immer wissen, dass beim 4,2-Liter-E-Type der Serie 2 im Juni 1969 der Schlauch vom Kühler oben zur Wasserverteilung geändert oder beim V12 gleich zweimal im Jahr 1971 der vordere Rahmen modifiziert wurde? Bitte schön: In „Jaguar E-Type, Handbuch der Originalspezifikationen 3.8, 4.2 und V12“ ist all dies und noch viel, viel mehr nachzulesen. Autor Anders Ditlev Clausager

arbeitet sich Stück für Stück durch sämtliche Ausführungen und Ausstattungen und stellt jeder Auflistung ein kurzes Kapitel mit dem jeweiligen Themenschwerpunkt von Elektronik über Karosserie bis Innenausstattung voran.

Die Informationen stammen aus berufener Quelle. Anders Ditlev Clausager ist Leiter des Werksarchivs von Jaguar und hat Zugriff auf alle noch vorhandenen Originaldokumente. Er hat sämtliche Modellpflegemaßnahmen nach Fahrgestellnummern akribisch und tabellarisch festgehalten. Die vielen größeren und kleineren Unterschiede in 13 Jahren Bauzeit sind fast ebenso detailreich auch bildlich festgehalten. Weit über 300 Farbfotos geben einen vielfach bislang verborgenen Blick auf zahlreiche Feinheiten des E-Type frei.

„Jaguar E-Type, Handbuch der Originalspezifikationen 3.8, 4.2 & V12“ von Anders Ditlev Clausager und Simon Clay (Fotos) ist im Heel-Verlag erschienen. Das Buch hat 168 Seiten mit 351 Farbfotos und kostet, 39,95 Euro

ACV: Der Automobil-Club für die ganze Familie.



www.acv.de

Das alles bietet Ihnen der ACV:

- europaweite Schutzbriefversicherung*
- 24-Stunden-Schadennotruf
- zusätzliche Clubhilfe bei z. B. Unfallflucht- und Parkschäden
- individuelle Tourenberatung
- Verkehrsunfallversicherung
- Fahrzeugbewertung
- Clubzeitschrift „ACV profil“
- DEVK-Sondertarife für ACV-Mitglieder z. B. in der Kfz-Versicherung
- Mietwagenvermittlung
- günstige Konditionen bei Kooperationspartnern
- telefonische Rechtsberatung durch unabhängige Anwälte bei Fragen rund ums Auto

Die Mitgliedschaft im ACV Automobil-Club Verkehr inkl. Clubleistungen und europaweiter Schutzbriefversicherung kann sich jeder leisten.

- | | |
|--|-----------------|
| ■ Mitgliedschaft zum Regelbeitrag | Euro 59,76/Jahr |
| ■ Single-Mitgliedschaft | Euro 48,00/Jahr |
| ■ Partnermitgliedschaft | Euro 21,00/Jahr |
| ■ Mitgliedschaft für Junge Leute (17-25 Jahre) | Euro 35,40/Jahr |

50
JAHRE



ACV AUTOMOBIL-CLUB VERKEHR
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Theodor-Heuss-Ring 19-21 • 50668 Köln
Tel.: 0221 912691-0 • Fax: 0221 912691-26
www.acv.de • acv@acv.de

*Diese gilt für alle auf das Mitglied und den in häuslicher Gemeinschaft lebenden Partner zugelassenen und privat genutzten Fahrzeuge und Fremdfahrzeuge.

AUSZEICHNUNG FÜR DINO-BUCH

Dem Dino Compendium von Götz Seidel und Matthias Bartz wurde während der Buchmesse Frankfurt der ADAC Motorwelt Autobuch Preis 2012 in der Kategorie Sonderpreis verliehen.

Die Autoren freuten sich über die Auszeichnung.





Die Oldtimer-Experten

Die Gutachten der GTÜ-Sachverständigen machen aus Ihrem Fahrzeug mit Geschichte einen anerkannten Klassiker. Ihren freundlichen GTÜ-Oldtimer-Experten finden Sie unter: www.gtue.de

KURZ NACHRICHTEN



BMW LIEFERT NEU AUFGEBAUTEN 2000 TOURING AUS

Ein von der BMW-Classic-Kundenwerkstatt komplett neu aufgebauter 2000 Touring aus dem Jahr 1972 ist an seinem Besitzer übergeben worden. Das Fahrzeug in neuwertigem Zustand wurde dem ehemaligen Präsidenten des Verwaltungsrates von Hilti, Michael Hilti, im Rahmen einer „normalen“ Auslieferung in der BMW-Welt übergeben werden. Ihn verbindet mit dem Auto eine besondere Geschichte.

„Dass ich genau dieses Auto, welches ich bereits in den 1970er Jahren besessen habe, jetzt wieder in perfektem Zustand fahren kann, ist einfach nur erstaunlich. Meine Frau hatte das Auto, das ich fuhr, als ich sie kennenlernte, wieder ausfindig gemacht und mir geschenkt“, erzählt Michael Hilti. Das Fahrzeug befand sich bei Anlieferung im Zustand 6, dementsprechend umfang-

reich waren die Restaurationsarbeiten. Die Komplettüberholung des Fahrzeugs erforderten monatelange Recherche und unzählige Stunden Handarbeit. Nicht nur substantielle Karosseriemängel, sondern auch Technik, Elektronik und Innenausstattung wurden von den Experten des BMW-Classic-Centers komplett überholt und gemäß den Wünschen des Kunden gestaltet. Die Karosserie verfügt über Kotflügelverbreiterungen aus Blech nach Alpina-Spezifikation, eine Innenausstattung mit Sportsitzen sowie Alpina-Felgen. Verbaut wurden außerdem ein komplett überholtes 5-Gang-Sportgetriebe sowie eine Edelstahl-Sportauspuffanlage. Das über 170 PS starke Fahrzeug befindet sich jetzt in Zustand 1 +.



Mitten im Markt

Messe Stuttgart



RETRO CLASSICS®

DIE GANZE WELT AUTOMOBILER KLASSIKER

7 – 10 | 03 | 2013 · MESSE STUTTGART

PREVIEW & RETRO NIGHT® DONNERSTAG, 7. MÄRZ 2013 AB 15.00 UHR

KURZ NACHRICHTEN



KÄFER ERFOLGREICH AUF CHINA-TOUR

AUTOR: Tim Westermann / Oliver Kammern

Die „China Rallye of International Classic Cars“ endete für den Volkswagen-Konzern mit acht Auszeichnungen. 1700 Kilometern legten die Volkswagen, Porsches, Bentleys und Lamborghinis unbeschadet zurück, allen voran der Mille-Miglia-Käfer von Volkswagen Classic, den größtenteils VW-Motorsportrepräsentant Hans-Joachim Stuck fuhr.

Auf der letzten Teilstrecke von Huangzhou nach Shanghai saß Jochem Heizmann am Lenkrad des 56 Jahre alten Käfers. Der Konzernvorstand für den chinesischen Markt fuhr den luftgekühlten Rennkäfer schließlich auch noch selbst über die Zielrampe. Verfolgt von einem ganzen Fahrzeug-Tross mit Kameramännern und Fotografen erreichte Heizmann nach 250 Kilometern das Ziel. Für ihn war es die erste klassische Rallye. „China ist eine wesentliche Säule unserer weltweiten

Wachstumsstrategie. Die Bedeutung des chinesischen Marktes wird weiter zunehmen“, betonte Heizmann, der die Rallye auch als Gelegenheit nutzte, sich ein aktuelles Bild von Land und Leuten zu machen. Hans-Joachim Stuck hatte zuvor fünf Etappen mit dem Käfer absolviert – darunter auch den härtesten Abschnitt von Xuzhou nach Hefei. „Ich bin sehr froh, dass ich mit einem Käfer auf dieser Strecke unterwegs gewesen bin. Es ist beeindruckend, wie robust und widerstandsfähig der Mille-Miglia-Käfer ist“, lobte Stuck den Wagen. Die Rallye führte über staubige Pisten, Schlagloch-Straßen und durch überfüllte Innenstädte von Millionen-Metropolen. Nur die Hälfte der in Peking gestarteten Klassiker erreichten überhaupt das Ziel. Für den Käfer endete das knallharte Rennen ohne jeden Schaden, was besonders die Mechaniker Michael Winkler und Klaus



Ulrich freute. „Die letzten 105 Kilometer habe ich rückwärts gezählt. Jetzt bin ich echt froh, dass wir es geschafft haben, ein Jahr lang ohne Ausfälle durchgekommen zu sein“, meinte Winkler mit einem Rückblick auf die zahlreichen Rallyes und Events, die auch die Volkswagen-Klassiker-Mechaniker in diesem Jahr mit den betagten historischen Volkswagen durchgestanden haben. Abschließend beteuerte Winkler: „Wir freuen uns schon auf die Saison 2013.“ Doch zuvor nimmt Volkswagen Klassik mit zwei Fahrzeugen auch beim Rollenden Museum 2012 in München teil.



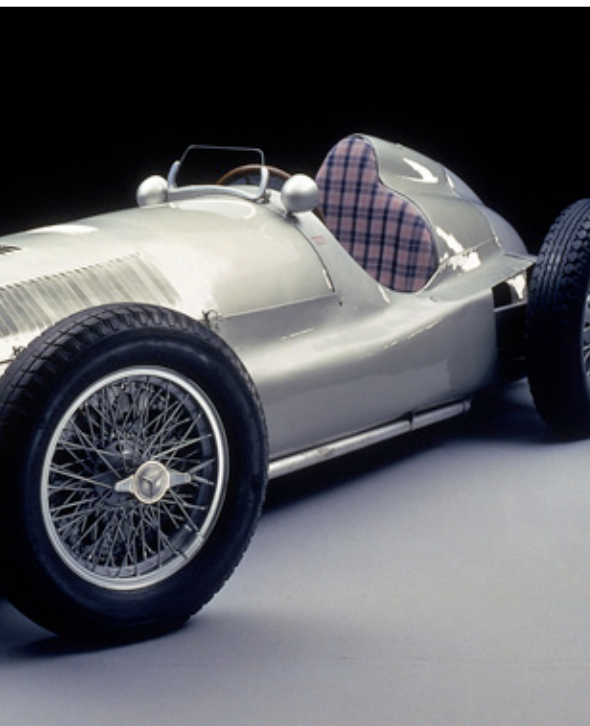
AUSSTELLUNG

SILBERPFEILE IM NIEDERLÄNDISCHEN MOTORMUSEUM

Die Mercedes-Benz Silberpfeile sind weltbekannte Ikonen des Motorsports. Das Louwman Museum in Den Haag zeigt vom 11. Oktober 2012 bis zum 6. Januar 2013 eine beeindruckende Sonderausstellung zu ihrer Geschichte in der Zeit von 1934 bis 1939. Faszinierende Originalfahrzeuge aus der Sammlung von Mercedes-Benz Classic fungieren als Hauptdarsteller dieser hochkarätig besetzten Schau.

Lesen Sie hier mehr ...







DEMNÄCHST ERHÄLTlich:

Grundlagen der Blechbearbeitung Teil 3
Grundlagen der Motor Instandsetzung
Grundlagen des WIG Schweissens

Erhältlich sind die DVDs „Grundlagen der Blechbearbeitung 1“ & „2“ und „Grundlagen des MIG/MAG Schweissens“ mit ca. 60 Minuten Filmmaterial für 39,99 Euro ab sofort auch bei Amazon.

Zusätzlich finden Sie dort die DVDs unserer Sammleredition „Legenden Erwachen“, mit Fahrzeugen italienischer, britischer, internationaler und deutscher Hersteller.



**HIER FINDEN
SIE ALLE
UNSERE
PRODUKTE
AUF
AMAZON**



Die Technik des Rundens kommt bei Blecharbeiten immer wieder zum Einsatz. Konische oder trichterförmige Bleche können durch zwei unterschiedliche Methoden hergestellt werden. Als Basis dient jeweils ein glattes oder konisches Rundeisen.

Sehen Sie hier das Video und lesen Sie mehr ...



GROSSANDRANG AM GENFER SEE

Das 21. Swiss Classic British Car Meeting in Morges am Genfersee, wurde mit über 20.000 Besuchern ein Riesen-Spektakel. Mehr als 1600 Autos und Motorräder britischer Marken trafen sich bei strahlendem Sonnenschein. Die Besucher freuten sich über den freien Eintritt ins große Oldtimer-Frischlucht-Museum.



IMPRESSUM

Ein Produkt der:
Classic Media Group
Effnerstr. 106
D - 81925 München
+49 (0)89-91049251

Hergestellt für Retro Promoti-
on GmbH

Verantwortl.i.S.d.
Pressegesetzes:
Désirée Rohrer

presse@oldtimer-TV.com

Chefredaktion:
Kay MacKenneth

Erscheinungsweise:
wöchentlich
Auflage: 20.000

MEDIADATEN

Anzeigen-Kontakt

presse@retropromotion.com
Tel. +49 (0)7159/800 698